

dafs die Fliese, aus der Form gestülpt, nahezu fertig, d. h. kompakt und farbig gemuffert, vor uns liegt. Der Prozeß wird dann noch dadurch vollendet, dafs man die aus dem etwas angefeuchteten Farbpulver gebildete Fliese trocknen läßt und sodann im Brennofen brennt. Die Fliesen werden zu je 6 bis 8 Stück (um das Anbrennen zu verhüten, durch Sandlagen getrennt) in Kapfeln aus feuerfestem Ton gelegt und diese kreisförmig im Ofen aufgebaut. Der Brand geschieht in großen runden Oefen (mit niedergehender Flamme), welche mit je 10 auferhalb derselben angebrachten Feuerungen versehen sind.»

33-  
Fabrikations-  
orte.

Die Fliesen von *Villeroy & Boch*, unter dem Namen »Mettlacher Fliesen« allgemein bekannt, werden jetzt von vielen anderen Fabriken, so in denjenigen zu Sinzig, Saargemünd, Ottweiler, Klein-Blittersdorf, Ehrang, St. Johann, Cölln bei Meissen, Lissa in Schlesien, Teplitz u. f. w. nachgeahmt, doch nicht immer mit gleichem Geschick und in gleicher Güte.

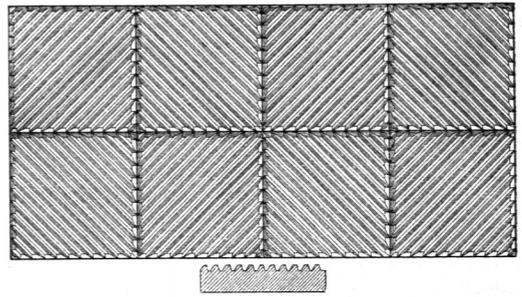
34-  
Verschiedene  
Arten der  
Platten.

Für Durchfahrten, Fußwege, Pferdeftälle u. f. w. werden nach Fig. 56 u. 57 geriffelte oder gerippte und gekuppelte Platten in verschiedenen Größen und Stärken geliefert, auch die antiken Mosaikböden nach Fig. 58 u. 59 nachgeahmt. Sonst haben dieselben gewöhnlich eine glatte Oberfläche und sind quadratisch mit 16,9 cm Seite bei 2 cm Stärke, so dafs 36 Stück auf 1 qm gehen. Das Gewicht von 1 qm 2 cm starker Platten beträgt 45 kg, dasjenige 3 cm starker 60 kg <sup>16)</sup>.

In Großsheffellohe bei München werden Fliesen angefertigt, die in München und überhaupt in Bayern sehr vielfach zu Bürgersteigbelägen benutzt werden, obgleich in der Nähe, z. B. in der Passauer Gegend, also im Bayerischen Walde, und im Fichtelgebirge allenthalben guter Granit vorhanden ist. Diese Tonplatten sind zwar sehr hart und haltbar, aber auch sehr häßlich, von brauner Färbung mit Salzglasur versehen wie die Tonrohre.

Die Tonwarenfabrik von *Bienwald & Rother* in Liegnitz stellt Tonplatten ohne Musterung in Rautenform her, mit welchen sich,

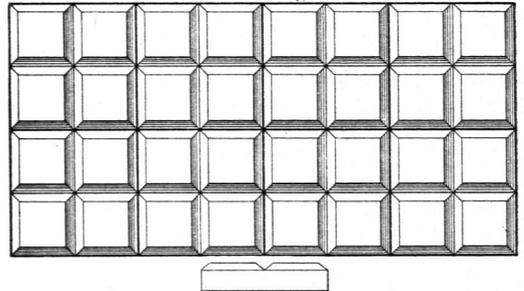
Fig. 56.



Neuzeitliche Tonfliesen.

 $\frac{1}{10}$  w. Gr.

Fig. 57.



Neuzeitliche Tonfliesen.

 $\frac{1}{5}$  w. Gr.

Fig. 58.

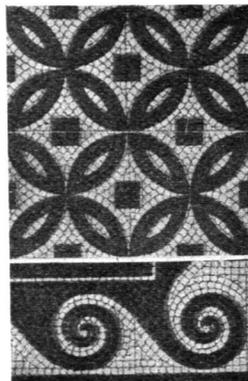
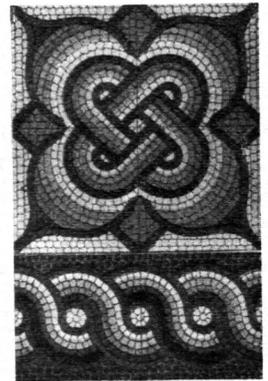


Fig. 59.



Neuzeitliche Tonfliesen.

 $\frac{1}{5}$  w. Gr.

16) Ueber Prüfung von Wand- und Fußbodenplatten auf Haftvermögen siehe: Centralbl. d. Bauverw. 1898, S. 399.